

# Artikel im HARZ-KURIER 24.11.2014



Das HDZ unterstützt Zahnprophylaxe-Programme auf den Philippinen.

Fotos Privat (2), Melina Hose (1)



Das Hilfswerk Deutscher Zahnärzte installiert auch Schulen in Lepradörfern.



Dr. Bernhard Osburg (re.) übergibt die Zahngoldspende an Dr. Klaus Winter.

## Alte Zahnkronen für den guten Zweck

Dr. Klaus Winter realisiert karitative Projekte auf der ganzen Welt mit Hilfe des Hilfswerks Deutscher Zahnärzte.

Von Melina Hose

**Bad Lauterberg.** Gut ein Kilo Zahngold überreichte der Bad Sachsauer Zahnarzt Dr. Bernhard Osburg am Freitag dem Vorsteher der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, Dr. Klaus Winter aus Bad Lauterberg. Osburgs Praxis unterstützt die karitative Stiftung, in der sich Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete einsetzen, seit einigen Jahren intensiv mit Altgoldspenden. „In der Größenordnung ist es schon eine Besonderheit und einmalig im Landkreis Osterode“, freut sich Winter über die Kooperation mit der Sachsauer Praxis.

„Es stellt sich regelmäßig sowohl für Zahnärzte als auch für Patienten die Frage, wo sie mit dem alten Zahngold hin sollen –

hiermit geben wir ihnen die Möglichkeit, es für soziale Projekte zu spenden“, erklärt Winter.

**Muss Hilfe zur Selbsthilfe bleiben**

Das HDZ realisiert multinational soziale Projekte, installiert in Deutschland ausrangierte Zahnstationen in Notgebieten, unterstützt Zahnprophylaxe-Programme, finanziert den Bau von Schulen in Lepradörfern und vieles weitere. „Aber es wird immer stets darauf geachtet, dass unsere eine Hilfe zur Selbsthilfe bleibt“, betont Winter. Doch das wäre ohne die Altgoldspenden der Patienten gar nicht möglich. „Der größte Dank gilt daher den Patienten, die ihr Zahngold zur Verfügung stellen“, sind sich die beiden Zahnärzte aus dem Landkreis einig,

„Der größte Dank gilt daher den Patienten, die ihr Zahngold zur Verfügung stellen.“

**Dr. Klaus Winter,** Zahnarzt und Vorsteher des Hilfswerks Deutscher Zahnärzte

„Wir Zahnärzte sind dabei nur die Vermittler.“

Dabei lebe die Stiftung primär von der „guten alten Zeit“, so Winter. „Früher war das Zahngold noch rein, heute ist das etwas anders.“ Heute greifen immer weniger Patienten auf Goldkronen zurück, was die Stiftung in einigen Jahren zu spüren bekomme. „Bis das Altgold weniger wird, wird es aber noch einige Zeit dauern – und

bis dahin werden wir noch einiges geschafft und viel Gutes geleistet haben“, ist der Bad Lauterberger zuversichtlich. Viel Gutes hat die Stiftung auch schon jetzt getan: In den vergangenen 27 Jahren konnten in 60 Ländern rund 1000 Projekte im Wert von 30 Millionen Euro realisiert werden.

**Transparenz und Ansprechpartner**

Dabei lege Winter höchste Priorität auf einen direkten Ansprechpartner vor Ort und Transparenz. „Bei uns verschwindet eben nicht alles in einem großen Spendentopf, deswegen machen wir Projektreisen, um sicher zu sein, dass vor Ort alles in guten Händen ist.“ Auch wenn das für den 69-Jährigen einen großen Aufwand bedeute. „Man muss eben immer hinter-

her sein.“ Aber er stütze sich auf das vertrauensvolle Verhältnis zwischen den einzelnen Partnern.

Und bei all dem, was ihm noch bevor steht, muss er das auch können. Im Februar soll in Vietnam eine Gastronomieschule nach europäischem System eingeweiht werden. Winter befüllt er einen 40-Fuß-Container mit Zahnstationen und Material aus der Lauterbergerschule. „Dabei habe ich zahlreiche Hilfe von verschiedenen Kollegen aus dem Landkreis Osterode“, freut er sich. Einen Teil der Altgoldspende Dr. Osburgs werde er für den Transport des Containers verwenden.

.....  
**Weitere Informationen** gibt es online unter [www.stiftung-hdz.de](http://www.stiftung-hdz.de).